

Das vorliegende Buch ist die erste detaillierte und umfassende Darstellung der Geschichte der Hitler-Flüchtlinge.

Kurt R. Grossmann, seit 1926 in Berlin als Generalsekretär der Deutschen Liga für Menschenrechte mit Problemen der Flucht, der Verfolgung und des Emigrantendaseins beschäftigt, war unter den Nazis vom ersten Tag ihrer Herrschaft an selbst ein Verfolgter. Schon im Februar 1933 mußte er fliehen. Prag, Paris und die USA waren die Stationen seiner Emigration, während der er nun selbst erlebte, welche täglichen Schwierigkeiten und Ängste das Leben auf der Flucht mit sich bringt.

Grossmann war zu jedem Zeitpunkt seines Exils an führender Stelle der Flüchtlingshilfe tätig; kaum ein Fall, kaum ein Ereignis, an dem er nicht durch aktive Hilfe oder zumindest

wissend, mitfühlend, notierend Anteil nahm. Seine seit 1933 geführten Notiz- und Tagebücher machen das vorliegende Werk nicht nur zur umfassenden »Geschichte der Emigration«, sondern zu einem lebendigen Dokument, das, ohne je die Ursache der Katastrophe aus den Augen zu lassen, die Rettungsaktionen und auch deren Unterlassung durch die Regierungen der westlichen Welt nach 1933 schildert und damit streckenweise, anklagend und mahnend, zu einer »Chronik der Apathie« wird.

Ein dokumentarischer Anhang aus Erlebnisberichten, Zeitungsappellen und Schriftwechsel der beteiligten Stellen sowie ein ausführlicher Namensindex verleihen dem vorliegenden Buch einen über den Bericht des Geschehenen hinausgehenden Wert. Kurt R. Grossmann ist nicht nur durch seine eigene Lebensgeschichte wie kaum ein anderer befähigt und legitimiert, dieses Buch zu schreiben, sondern er ist einer der wenigen, die überhaupt noch diesen Teil der deutschen Geschichte vor dem endgültigen Vergessen retten können.